

Fehlerquotient im Deutsch-Aufsatz in Sek II ?

Beitrag von „Marta“ vom 8. Dezember 2006 08:19

Hallo zusammen,

bisher bin ich bei der Korrektur im Deutsch-Aufsatz ohne die Berechnung des Fehlerquotienten ausgekommen. Dieses Mal möchte ich aber wissen, ob ich mit genauer Berechnung zu einer anderen Note komme. Eine verbindliche Regelung über die Zusammensetzung der Aufsatznote scheint es hier sowieso nicht zu geben. Jetzt will ich es mal ausprobieren. Allerdings habe ich keine Ahnung wie das geht.

Habe den Aufsatz

<http://www.marcieniec.de/download/deutsch-aufsaetze.pdf>

gefunden und finde die Bemerkungen sehr interessant. Ich versteh jedoch das Vorgehen bei der Divisor-Geschichte nicht. Kann mir jemand auf die Sprünge helfen?

Vielen Dank, viele Grüße

Marta

Beitrag von „lolle“ vom 8. Dezember 2006 08:49

Also persönlich halte das für Humbug. In den Fremdsprachen gehen wir zum holistischen Bewerten über, weil das Errechnen von Fehlerquotienten solch ein mühsames Geschäft ist und dann würden wir es in Deutsch einführen.

Untersuchungen zeigen, dass die Note, die der Lehrer durch den subjektiven Eindruck ermittelt, in der Regel nicht maßgeblich von der abweicht, die er durch das Errechnen von Teilnoten bekommt. Zumindest in den Fremdsprachen ist das das Hauptargument für die Einführung des holistischen Bewertens.

Selbstverständlich beurteile ich jeden Aufsatz im Hinblick auf verschiedene Kriterien, die bei der jeweiligen Aufsatzform zu beachten sind, aber wenn ich dann noch Teilnoten machen würde, wäre das doch ein riesiger Unmus.

Bei der Bewertung von Aufsätzen verschaffe ich mir beim ersten Lesen einen ersten Eindruck, bei dem ich den Aufsatz "vorbewerte". Dann habe ich meist Listen und Bewertungsbögen, anhand derer ich überprüfe, ob mein erster Eindruck richtig ist und ob ich eventuell nach oben oder unten korrigieren muss.

Abzug für zu viele Fehler mache ich, wenn es mir zu viel erscheint oder jemand konsequent kein Komma verwendet oder das und dass ständig verwechselt. Für die Schüler gebe ich meist

eine Faustregel an (z.B. bei mehr als 8 Fehlern/Seite gibt's ne halbe Note Abzug).

Die Bewertungsbögen ersparen im Übrigen auch längere Kommentare unter den Aufsätzen...

Güße

Lolle

Beitrag von „Marta“ vom 8. Dezember 2006 09:00

Ja, Lolle, du hast recht, genau so mache ich das bisher auch. Ich würde jetzt nur mal gerne gegenrechnen, da ich - ehrlich gesagt - nicht sicher bin, wie gerecht ich bin.

Den maulenden Schülern gegenüber hätte ich noch ein Argument mehr, nach dem Motto: "Es hätte noch viel schlechter bewertet werden können" 😊

Trotzdem wüsste ich gerne, wie man das ausrechnet ...

Gruß

Marta 😕

Beitrag von „Nicola“ vom 13. Dezember 2006 16:42

Anzahl der Wörter geteilt durch die Anzahl der Fehler. Anhand einer Tabelle (bei uns schulintern) wird dann festgelegt mit welchem Quotient Du welche Note vergibst. Bei uns zählt der Elementarbereich 1/4 der Gesamtnote.

Beitrag von „wolkenstein“ vom 13. Dezember 2006 17:44

in den Fremdsprachen rechnet man den Quotienten umgekehrt aus: Anzahl der Fehler mal 100 durch Anzahl der Wörter, das ergibt dann die Prozentzahl...

w.